

## 10 Jahre LEADER – Bilanz und Ausblick

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wohlstand neu zu definieren, dies ist vielleicht einer der zentralen Ansatzpunkte, um den Klimawandel und die notwendige Energiewende in den Griff zu bekommen. Dazu sind neben einem respektvolleren Umgang mit Waren und Nahrungsmittel vor allem auch technische Innovationen notwendig. Technische Erneuerungen, die wiederum Grundlage einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung sind. Deutschland spielt dabei weltweit eine entscheidende Rolle. Viele Länder blicken kritisch und mit einer hohen Erwartungshaltung auf unser Land, ob die große Herausforderung der Energiewende tatsächlich in der Praxis zu stemmen ist. Und diese Vorbildwirkung ist nicht zu unterschätzen. Das wissenschaftliche und technische Know How für den dringend notwendigen Erneuerungsprozess ist vorhanden. Es gilt nun, die Theorie in die Praxis zu überführen. Die Zeit drängt. Das zeigen die Zahlen und Fakten im vor kurzem veröffentlichten Bericht des UNO Klimarats (IPCC) immer deutlicher. So könnte man die Kernbotschaft von Prof. Dr. Peter Henning zusammenfassen, dem international renommierten Wissenschaftler und Nachfolger von Ernst Ulrich von Weizsäcker am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie beim Eröffnungsvortrag der Regional- und Umwelttage am 27. September 2013 im Begegnungs-Zentrum Kelheim. Die Regional- und Umwelttage sind ein kleiner Beitrag, um diesen Prozess

des Wohlstandswandels voranzubringen. Unser Ziel muss es in Zukunft sein, auch mit Hilfe von LEADER diesen notwendigen und verantwortungsvollen Veränderungsprozess in der Region mit zu unterstützen in einer Form, wie es für LEADER typisch ist: ökologisch und ökonomisch nachhaltig, innovativ und sozial verträglich.

Werner Stahl

stellv. Vorsitzender Leader-Aktionsgruppe



## Themenbereich: Ressourcenschutz

### Regional- und Umwelttage 2013

**Projekträger: Landkreis und Stadt Kelheim, Landschaftspflegeverband VöF mit LEADER-Geschäftsstelle**  
„Das Angebot wird immer größer“, „Altmühltal und Hallertau decken auf“, „Eine königliche Eröffnung“, „Weichen für die Zukunft“, „Rekordverdächtiger Besucherstrom“ – so titelten die Zeitungen über die wichtigste Verbrauchermesse im Landkreis Kelheim. Von Energiewende bis Bayerische Blasmusik - die Regional- und Umwelttage 2013 boten wieder Wissenschaftliches, Technisches, Ökologisches, Soziales, Kulinarisches und Musikalisches aus der Region. Der „Alte Markt“ wurde zum „BioDorf“, über 100 imposante Festmeter Holz wurden beim Donator



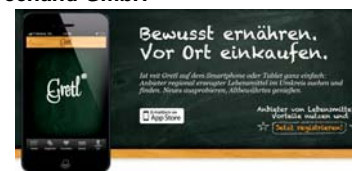
aufgetürmt, die Elektromobilitätsmeile wartete mit neuesten technischen Innovationen auf. Zudem freuten sich die Besucher über ein buntes Kultur- und Musikprogramm. Vor allem für die Kinder war viel geboten: Mikroskopieren, Märchenerzähler, Eselswanderungen, die Rote Röhrenspinne und vieles mehr. „Vor dem Hintergrund der aktuellen Energiewendedebatte und der wachsenden Bedeutung regionaler Produkte gewinnen die Regional- und Umwelttage stetig an Bedeutung. Dies insbesondere auch deshalb, weil die Energiewende ja vor unserer Haustüre stattfindet und stattfinden muss. Wir sehen dies am Interesse und an den Anmeldungen der Fachfirmen. Für uns ist das Motivation und Anspruch zugleich“, so Landrat und LAG-Vorsitzender Dr. Hubert Faltermeier bei seiner Eröffnungsrede. Über zehntausend Besucher, Groß und Klein, genossen bei bestem Wetter das bunte Marktreiben. Auf Grund der guten Unterstützung durch die Sponsoren konnte in diesem Jahr eine noch größere Informationsfülle angeboten werden, wie zum Beispiel alternative Antriebstechnologien, integrative Kunstprojekte oder das „RegioMahl“ auf dem Ludwigplatz mit feinen und ganz typischen Spezialitäten aus dem Altmühltal und der Hallertau. „Altmühltaler Lamm“, „Fischpflanzerl“, „die Hecke zum Verkosten“ und natürlich die frischen Küchlerl der Landfrauen waren Verkaufsschlager. Ein schönes Zeichen, dass Regionalität immer besser ankommt!

## Themenbereich: Ressourcenschutz

### GRETL – App für regionale Anbieter

**Projekträger: Opitz-Dechand GmbH**

Eine Plattform für regional erzeugte Lebensmittel bestehend aus einer Info-Website und eine App für Smartphones und



Tablets wird entwickelt und in Kürze angeboten. Kleiner Einblick: über das Smartphone wird ihr aktueller Standort erkannt, Sie geben die gewünschten Produkte ein und erhalten dann auf Klick die passenden Direktvermarkter im Umkreis inklusive deren Spezialangebote. Der erste Testlauf verlief positiv. Mit Unterstützung des AELF Abensberg werden Regional- und Direktvermarkter über diese neue Form der Angebotspräsentation im November informiert. Nähere Information unter [www.gretl.org](http://www.gretl.org)